

Hybrid-Winterweizen	H Y B R E D B
Sortentyp	Führender Hybridweizen mit hoher Wurzeleistung und Stresstoleranz, problemloser Vermarktungsqualität, Fusariumresistenz und guter Standfestigkeit.
Vorteile	Höhere Ertragspotential als Liniensorten bei ungünstiger Vorfrucht und schwächeren Standorten. Bessere Ährengesundheit und Auswuchsfestigkeit als Triticale.
Empfehlung regionale Erfahrungen berücksichtigen	Hohe Wurzeleistung, ideal für sandige, tonige und flachgründige Standorte sowie als Stoppelweizen. Geeignet auch für feucht-warme Anbaulagen mit hoher Fusariumgefährdung.
Entwicklung - Ährenschieben / Reife - Winterfestigkeit / Trockentoleranz - Ä/m ² / Kö/Ä / TKM	sehr hohe Wurzeleistung mittel / mittelspät mittel bis hoch / mittel bis hoch 0 / +++ / 0
Qualitätseigenschaften ++++ = sehr hoch (günstig) 0 = mittlere Ausprägung ---- = sehr gering (ungünstig)	gehobene B-Qualität Rohproteingehalt - Sedimentationswert + Fallzahl ++ Mehlausbeute T 550 ++ Volumenausbeute -
Saatzeittoleranz* Saatstärke (je nach Saatbedingungen) * Abweichungen regional möglich	Mitte Sept. bis Mitte Okt. 120 - 170 Kö / m ² (Küstenlagen, Fröhsaaten) 200 - 250 Kö / m ² (Höhenlagen, Spätsaaten)
Stickstoffdüngung - Bestockung (→Bodenvorrat) - Schossen (→Nachlieferung) - Spätgabe (→Ertragserwartung)	Im Intensivanbau insgesamt 250 – 280 kg N inkl. N _{min} Fröhsaat: EC 23 - 25: 60-100 kg N/ha Spätsaat EC 21 + 29: 120 kg N/ha (geteilt) EC 31 - 32: 60 - 80 kg N/ha EC 39 - 49: 60 - 80 kg N/ha
Standfestigkeit / Wuchshöhe Wachstumsregler im Intensivanbau Mittlerer Bedarf (z.B. Normalsaat) Hoher Bedarf (z.B. üppige Fröhsaat)	hoch (++) / mittel EC 25/27 EC 31/32 0,8 -1,0 CCC plus 0,3 CCC 1,0 - 1,2 CCC plus 0,3 CCC (+ 0,2 Moddus)
Krankheitsresistenzen ++++ = sehr gesund 0 = mittlere Ausprägung ---- = sehr anfällig	Halmbruch + Mehltau +++ Gelbrost ++ Braunrost 0 DTR + Blattseptoria 0 Spelzenbräune + Ährenfusarium +
Fungizide im Intensivanbau Fröhsaaten lohnen Spezialbeizung	Bei Fröhsaaten empfiehlt sich eine Spezialbeizung gegen Schwarzbeinigkeit und Insekten EC 31 - 32 Schwerpunkt Blattseptoria EC 49 - 59 ortsüblicher Abreifeschutz